

Fach: PÄP	BFS Kinderpflege	Datum:	Ki 11
Aufgabe zur Prüfungsvorbereitung			

Handlungssituation:

Laura arbeitet als Kinderpflegerin in der dreigruppigen Kindertagesstätte „Farbenland“. In der Konzeption wird die Bedeutung frühzeitiger Medienerziehung betont. Deshalb werden bei vielen Aktivitäten digitale Medien wie Tablet-Computer und Internet eingesetzt. Die 25 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in der „roten Gruppe“ werden neben Laura von einer Erzieherin und einem Praktikanten betreut.

Tobias, 5 Jahre und 3 Monate alt, ist ein Einzelkind und besucht seit 3 Monaten die „rote Gruppe“. Zuvor haben ihn seine Eltern allein betreut. Auf dringenden Rat des Kinderarztes wird Tobias seit einem Jahr von einem Logopäden behandelt. Außerdem wurde den Eltern geraten, ihr Kind im örtlichen Kindergarten anzumelden. Beim Anmeldegespräch erzählt die Mutter davon, dass Tobias sprachliche Schwierigkeiten habe, kaum mit anderen Kindern spiele und nur wenige Freunde habe. Dies, so hoffe sie, solle nun anders werden.

Bei einer der regelmäßigen Teamsitzungen tauscht sich das Team über folgende Beobachtungen aus: An gezielten Aktivitäten in der Gruppe, wie beispielsweise dem Morgenkreis, nimmt der Junge aufmerksam und konzentriert teil. Allerdings meldet er sich von sich aus kaum zu Wort, außer vor kurzem, als es um sein Lieblingsthema „Weltraum“ gegangen ist. Viel lieber beobachtet er das Geschehen um sich herum. Wird er aufgerufen, antwortet er meist gar nicht oder nur in kurzen Sätzen. Sprachliche Anweisungen des pädagogischen Personals, z. B. zur Nutzung der Medien, versteht Tobias jedoch gut. Er nutzt jede Möglichkeit, sich mit Lernspielen am Computer alleine zu beschäftigen. Tobias erfasst die Spiele schnell, löst deren Aufgaben geschickt und zeigt dabei auch große Ausdauer.

Tobias geht von sich aus wenig auf andere Kinder zu und hat bisher kaum freundschaftliche Beziehungen in der Gruppe. Dennoch ist er immer wieder in Streitereien verwickelt. Letzte Woche ereignete sich beispielsweise folgende Situation: Tobias spielte für sich allein in der Bauecke mit Bauklötzen. Er hatte bereits eine große Abschussrampe für Raumschiffe gebaut, als Greta, 4 Jahre und 2 Monate, hinzukam und mitspielen wollte. Das Mädchen griff nach einem Bauklotz auf dem Teppich und wurde von Tobias sofort mit beiden Händen zurückgestoßen. Wütend schrie er: „Deh wed von meinem Laumschiff! Ich hab hiel delade eine Abschusslampe debaut.“ („Geh weg von meinem Raumschiff! Ich hab hier gerade eine Abschussrampe gebaut!“) Er brauchte lange, um sich wieder zu beruhigen.

Bei einem Entwicklungsgespräch mit der Mutter werden der aktuelle Sozial- und Sprachentwicklungsstand angesprochen. Aber auch das große Interesse von Tobias an Lernspielen am Computer wird von der Erzieherin positiv herausgestellt. Darauf reagiert die Mutter ungehalten: „Immer nur Computer! Der Tobias sollte lieber draußen mit anderen Kindern spielen und sich mit wirklichen Dingen beschäftigen, statt immer nur am Computer zu sitzen. So bekommt Tobias ja nie Freunde und sprechen kann er dadurch auch nicht besser! Wozu braucht ein Kind schon im Kindergarten Computer, Tablet und den ganzen Kram?“

Fach: PÄP	BFS Kinderpflege	Datum:	Ki 11
Aufgabe zur Prüfungsvorbereitung			

Aufgaben zur Handlungssituation:

	Um Tobias in seiner Entwicklung angemessen zu fördern, sind fachliche Kompetenzen (Fachwissen) erforderlich.	Punkte
1.	Zeigen Sie die Bedeutung der Sprache für den Menschen auf . Gehen Sie dabei auf drei Gesichtspunkte ein.	3
2.	Beschreiben Sie den Entwicklungsverlauf der Sprache im Alter von 0 bis 5 Jahren (mit Altersangaben).	12
3.	Bei Tobias scheint eine Sprachstörung vorzuliegen. Benennen Sie Tobias' Sprachstörung und beschreiben Sie diese in einigen Sätzen.	3
4.	Nennen und beschreiben Sie zwei weitere Sprachstörungen, die bei Kindern im Kindergartenalter auftreten können.	6
Eine gründliche Analyse der Situation von Tobias ist Grundvoraussetzung für das pädagogische Handeln des Teams.		
5.	Zeigen Sie 3 in der Situation enthaltene Problemlagen auf und begründen Sie jeweils, warum diese ein pädagogisches Eingreifen erforderlich machen.	6
6.	Ermitteln Sie 3 in der Handlungssituation enthaltene Ressourcen und begründen Sie jeweils, warum es sich dabei um Ressourcen für die weitere pädagogische Arbeit handelt.	6
Laura möchte Tobias in seiner weiteren Entwicklung gezielt unterstützen.		
7.	Formulieren Sie drei Ziele, die sich das Team zur Verbesserung der vorhandenen Probleme setzen kann, und begründen Sie diese Ziele.	6
8.	Beschreiben Sie für jedes Ziel zwei konkrete Maßnahmen und begründen Sie diese.	12
„Immer nur Computer! Der Tobias sollte lieber draußen mit anderen Kindern spielen und sich mit wirklichen Dingen beschäftigen, statt immer nur am Computer zu sitzen.		
9.	Nehmen Sie zu dieser Aussage von Tobias' Mutter fachlich begründet Stellung.	6
		60 P.